



Medaille ist Vevera sicher. Bild: SN/BALDAU



Angelika Trabert aus Deutschland mit ihrem Pferd Londria bei der Kür. Bild: SN/AP



Schwimmer Ricardo Ten. Bild: SNEPA



Rennrollstuhlfahrer Thomas Geierspichler fuhr auf Platz Fünf. Bild: SN/BALDAU



Auf Frontalkurs gingen die Spieler beim Rollstuhl-Basketball. Bild: SN/AP

Rot-weiß-rote Auftritte bei den Paralympics

PEKING (SN). Tischtennis-Spieler Andreas Vevera hat Österreich die zweite Medaille bei den Paralympischen Spielen in Peking gesichert. Der 37-jährige Wiener zog am Mittwoch mit einem 3:1-(8,11,9,13)-Erfolg über den Südkoreaner Lee Hae-kon ins Finale des Tischtennisbewerbs der Klasse 1 ein.

Eine Medaille ist Vevera damit sicher, am Donnerstag (4.00

MESZ) kämpft er im Endspiel gegen den Südkoreaner Cho Jaekwan um Gold.

Rennrollstuhlfahrer Thomas Geierspichler verpasste im Bewerb über 200 m als Fünfter mit persönlicher Bestleistung (32,32 Sek.) die Medaillen nur knapp. 24 Hundertstel trennten den seit einem Autounfall 1994 querschnittgelähmten Salzburger von Bronze.

Der erblindete Speerwerfer Bil Marinkovic aus Wien musste sich mit dem vierten Platz begnügen. Der Olympiasieger von Athen und Weltmeister (2007) kam an seine Saisonbestleistung von über 50 Meter nicht heran.

Im Rollstuhltennis hat das rot-weiß-rote Doppel Martin Legner/Thomas Mossier mit einem 6:4,6:1-Erfolg über das australische

Duo Michael Dobbie/Ben Weekes die zweite Runde erreicht.

Der Wiener Dressurreiter Thomas Haller belegte im Freestyle-Test Rang Sechs. Bahnradschwimmerin Anita Ruetz aus Tirol wurde im Zeitfahren auch in der Einzelverfolgung Zehnte. Sportschütze Hubert Aufschnaiter, zog im 25-m-Sportpistole-Bewerb ins Finale ein und wurde dort Achter.